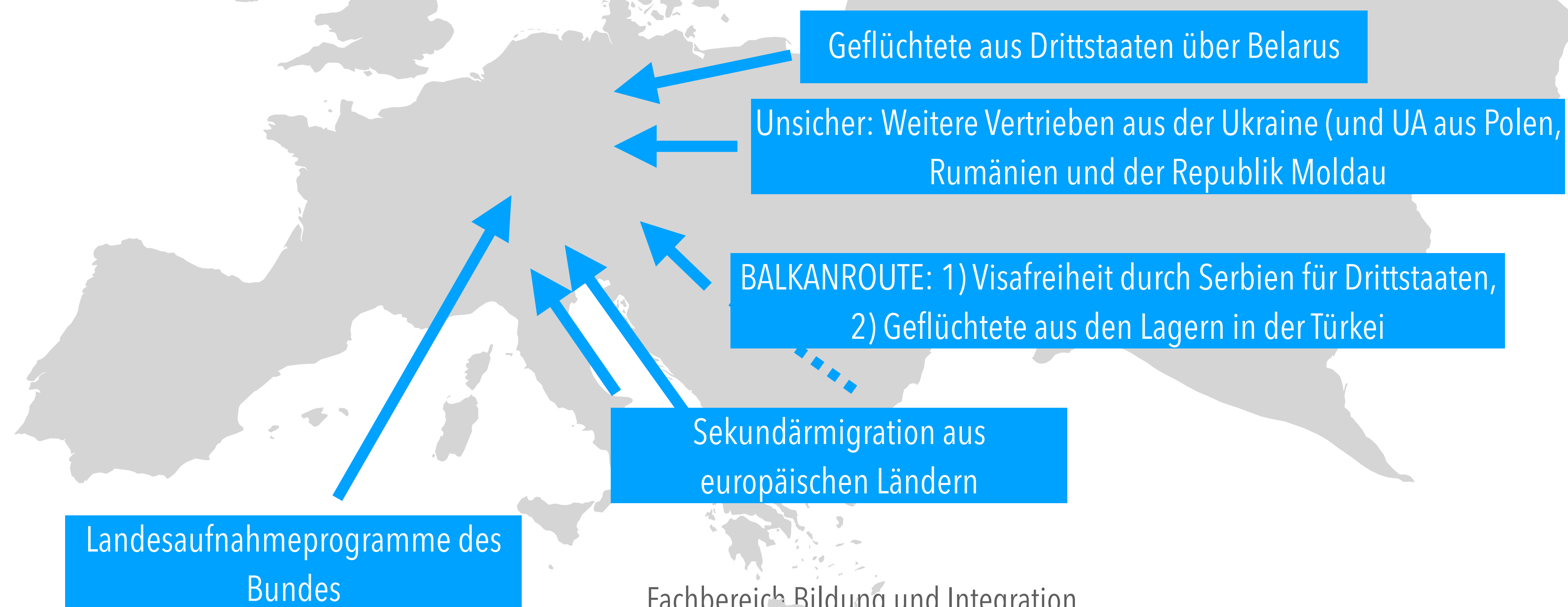


Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten

6.1 Geflüchtete Menschen in Cottbus

2.11.2022

AKTUELLE & ZU ERWARTENDE (FLUCHT-)MIGRATIONSBEWEGUNGEN NACH EUROPA



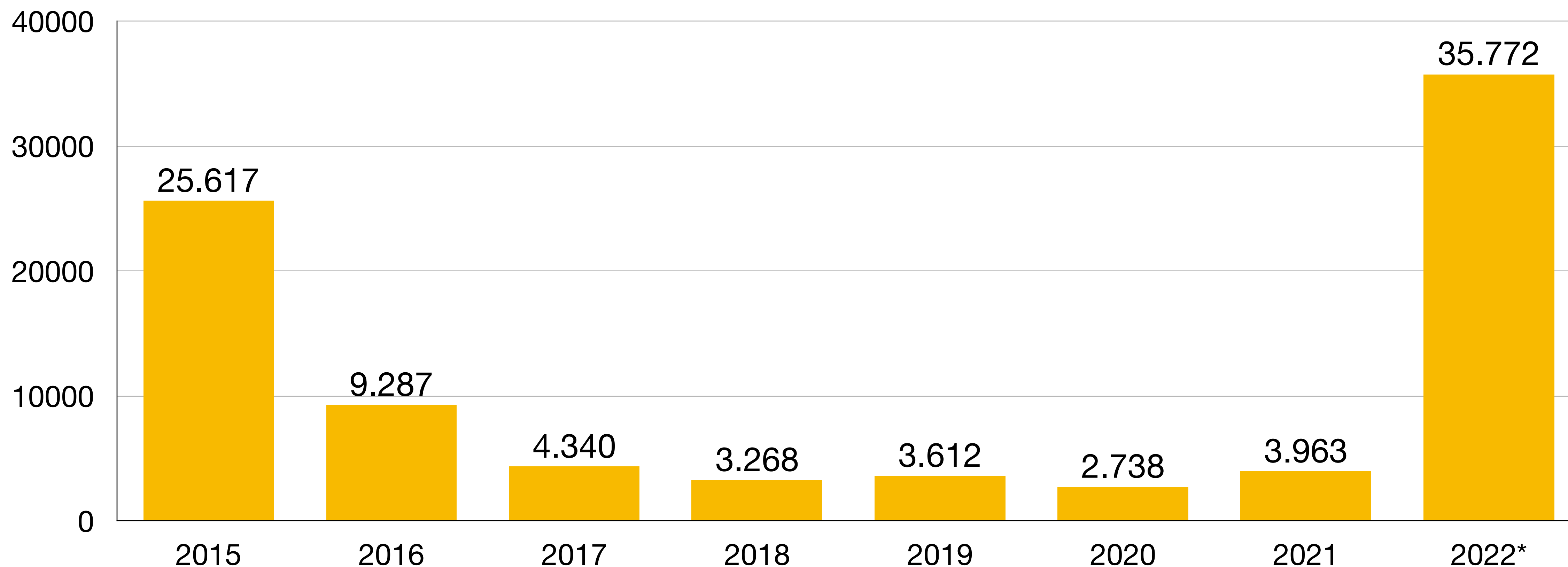
AKTUELLE & ZU ERWARTENDE (FLUCHT-)MIGRATIONSBEWEGUNGEN NACH EUROPA



Fehlende
Verteilungsgerechtigkeit in
Europa

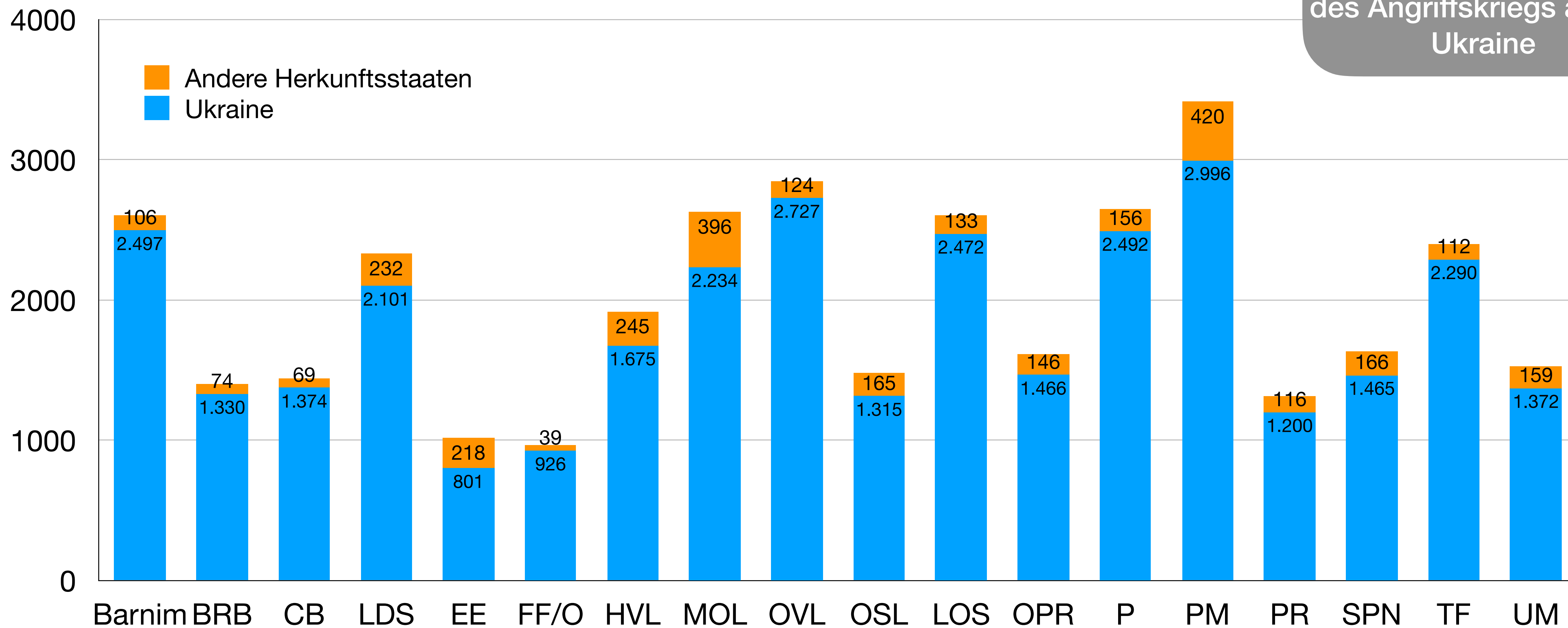
SITUATION IN BRANDENBURG

Aufnahmen Asylsuchende BB 2015-2022

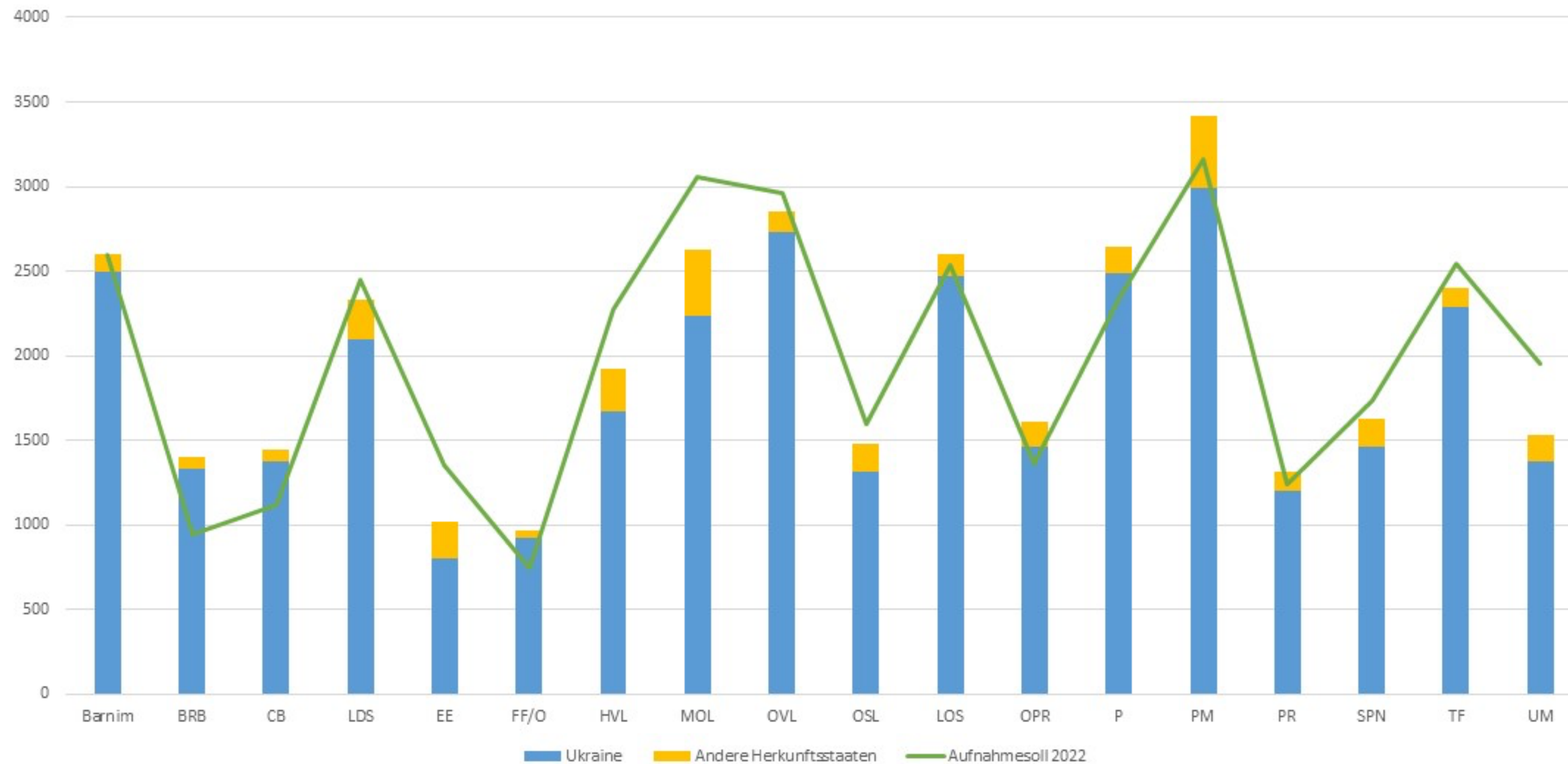


Aufnahme Landkreise und kreisfreie Städte (Stand 19.10.2022)

Erhöhung des
Aufnahmesoll
insbesondere aufgrund
des Angriffskriegs auf die
Ukraine



Aufnahme LK und kreisfreie Städte 2022



Wer lebt in Cottbuser welchem Rechtskreis?

Stand 30.9.2022



AsylbLG:
1.447



SGB II:
2.240 -> ü15 (ELB)
1.248 -> Kinder u15 in BG



umA:
30

Von den nicht-deutschen Cottbuser/innen
leben 46% in den sozialen
Sicherungssystemen des AsylbLG, SGB II und
SGB VIII

Cottbuserinnen und Cottbuser

Stand 30.9.2022

Gesamt:

99.096

Davon nicht.deutsch:

10.848

-> 10,9%

STADT COTTBUS - CHÓŠEBUZ

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II - Vergleich
Stand 30.9.2022



SGB II:
2.240 –>ü15 (ELB)

LK /Stadt	Anzahl	Anteil
Potsdam	3.060	37 %
Cottbus	2.470	34 %
Oberhavel	2.170	28 %
Oder-Spree	2.070	25 %
Havelland	1.760	28 %
Märkisch-Oderland	1.750	23 %
Potsdam-Mittelmark	1.710	32 %
Teltow-Fläming	1.550	27 %
Dahme-Spreewald	1.510	29 %
Barnim	1.370	20 %
Brandenburg a.d.H.	1.220	23 %
Uckermark	1.120	13 %
Frankfurt /Oder	1.060	27 %
Spree-Neiße	960	20 %
Elbe-Elster	760	17 %
Priegnitz	680	17 %
Oberspreewald-Lausitz	550	10 %
Ostprignitz-Ruppin	530	12 %

Achtung:
Bereinigte Folie

INTEGRATIONSFOLGEN UND INTEGRATIONSFOLGEKOSTEN



Kommunen mit den notwendigen Ressourcen ausstatten!



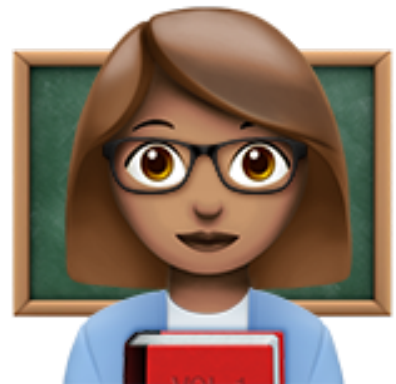
Kita- Hort- und
Schulkapazitäten



Kapazität der
Gesundheitsversorgung



Migrationssozialarbeit



Qualität des Unterrichts und der
Betreuung:
* Personalschlüssel
* Willkommensklassen zulassen
* Sprachmittlung



Niederschwellige
Angebote der
Gesundheitsedukation
und Behandlung



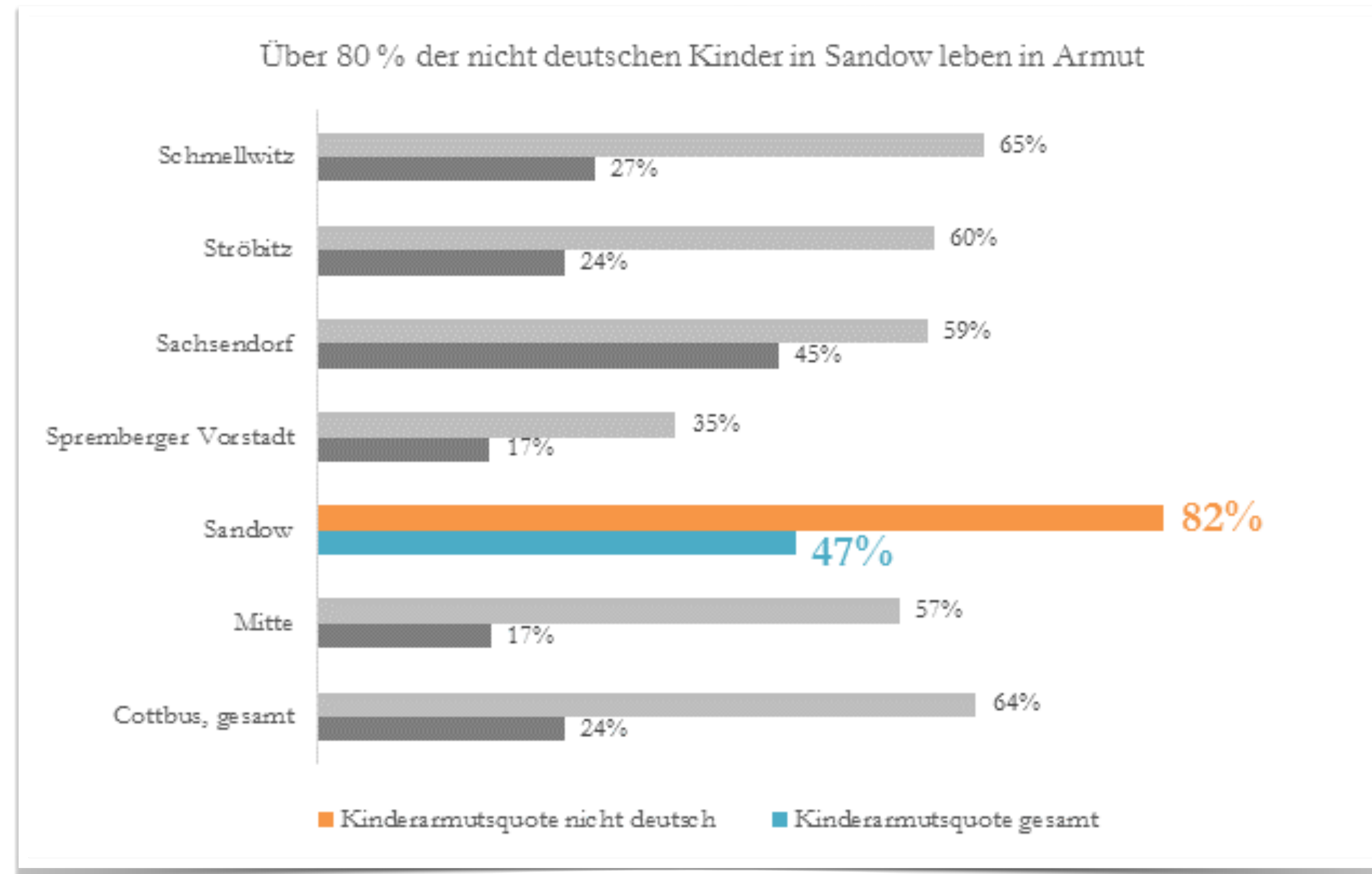
Verbindliche Sicherung
der MSA I und II auch für
Ukrainer/innen

INTEGRATIONSFOLGEN UND INTEGRATIONSFOLGEKOSTEN



Kommunen mit den notwendigen Ressourcen ausstatten!

**Das Risiko von Armut betrifft
nicht-deutsche Menschen ungleich
häufiger!**



FORDERUNGEN

- 1) Verteilungsgerechtigkeit herstellen oder Ressourcen dorthin, wo die Menschen sind / die Arbeit getan wird
- 2) Sofortige Investition in Infrastruktur:
 - ➡ Kita-, Hort- und Schulbau
 - ➡ Migrationssozialarbeit
 - ➡ Angepasste Wohnungsbauförderprogramme
- 3) Flexible Anpassung des Bildungssystems –> um dauerhaft herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung abzubauen
- 4) Umsetzung der noch offenen Forderungen aus den Jahren 2018 / 2019
- 5) Wirksame Modelle der Finanzierung von Integrationsfolgekosten